



Fasten für mehr Gerechtigkeit

Das Juxl fastet. Es fastet an der Gewohnheit, die männliche konnotierte Schreibweise zu benutzen und lädt alle Lesenden, oder alle LeserInnen, oder alle Leser_innen bzw. Leser*innen, Leser und Leserinnen, oder einfache, alle Menschen die gerne eine neue gerechte Ausdrucksweise erlernen wollen ein, mitzumachen.

Warum ist die gewohnte Schreibweise, lieber Leser, ungerecht. Dazu eine Geschichte:

In einer seiner Vorlesungen konfrontierte ein Professor die Studentinnen und Studenten mit folgender Kurzgeschichte:
Ein Vater fuhr mit seinem Sohn im Auto. Sie verunglückten. Der Vater starb an der Unfallstelle. Der Sohn wurde schwer verletzt ins Krankenhaus eingeliefert und musste operiert werden. Ein Arzt eilte in den OP, trat an den Operationstisch heran, auf dem der Junge lag, wurde kreidebleich und sagte: „Ich bin nicht im Stande zu operieren. Dies ist mein Sohn.“

Der Professor löste mit seiner Geschichte im ersten Moment Irritationen aus. Die Zuhörerinnen und Zuhörer grübelten. Dann glaubte ein Student, die Situation aufklären zu können und meinte, dass der verunglückte Vater nicht der richtige Vater gewesen sei und der Arzt im OP in dem Jungen seinen leiblichen Sohn erkannt habe. Die richtige Interpretation war jedoch, dass im OP die Mutter ihren Sohn vorfand. Alle waren davon ausgegangen, dass der „Arzt“ ein Chirurg sei. An eine Chirurgin hatte niemand gedacht.

Übertragen wir dieses „Missverständnis“ auf ein Fußballspiel, so ist es, als ob die Neutrale Instanz am Platz, zwar als solche angenommen wird doch dennoch glauben alle Zuschauer_innen, dass sie nur für eine Mannschaft pfeift.

Gendersensible Verwendung von Sprache kann Missverständnissen klären und trägt zur Gleichberechtigung der Geschlechter bei. Neben an findest du den Würfel für eine Geschlechtssensible Sprache.

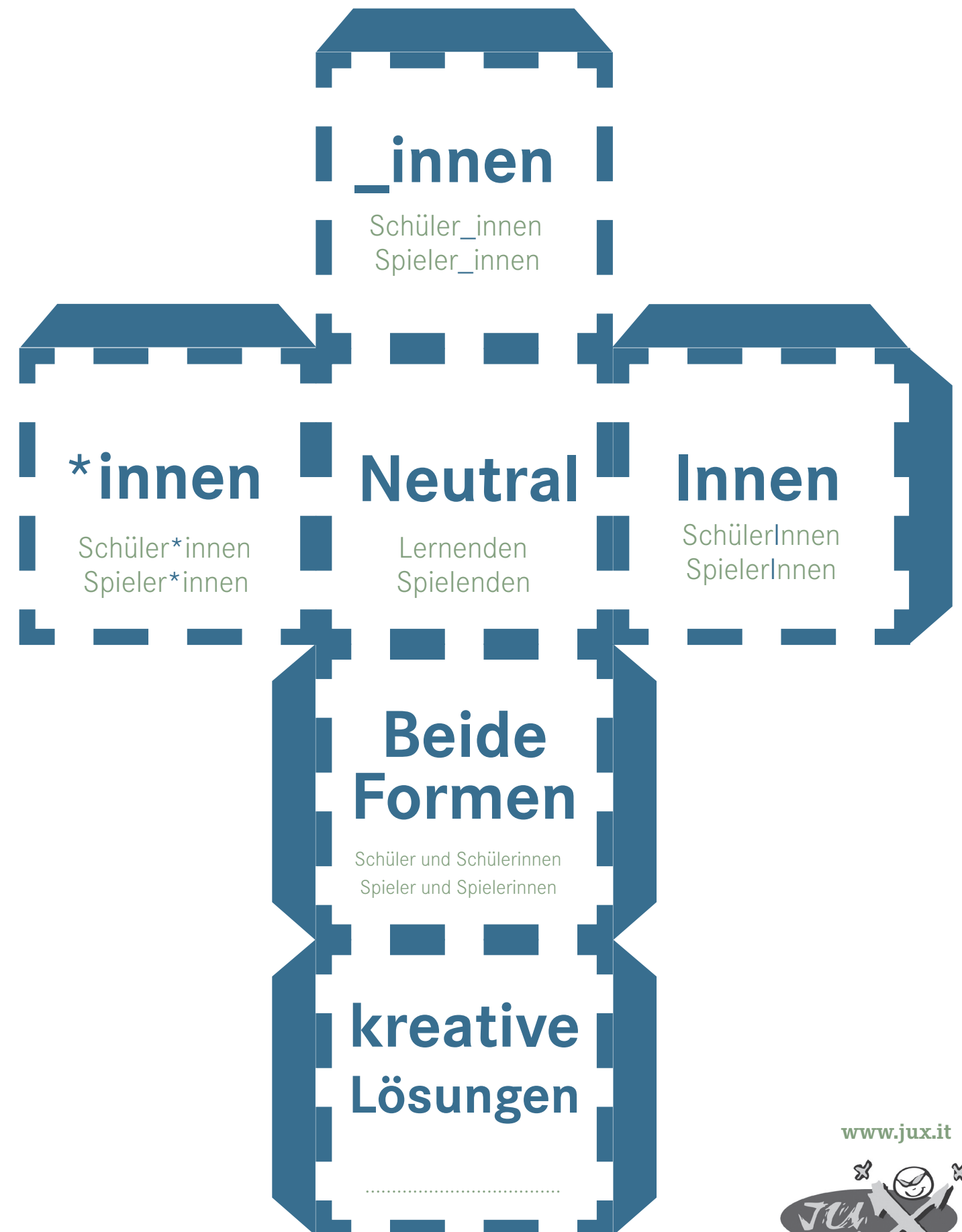
(Quelle und weitere Informationen: <http://www.dgti.org>)

QUEER FORMAT

30.03.2015
18.00 Uhr im Jux

Während das Nennen beider Formen z.B. Schüler und Schülerinnen die Geschlechter Mann und Frau sichtbar machen, bietet das *innen oder das _innen Raum für die Vielzahl geschlechtlicher Identitäten. Aktuelle Forschungen zu Inter- und Transsexualität und die Stellungnahme des deutschen Ethikrates von November 2011 zeigen, dass das binäre, zweigleisige System Mann-Frau nicht mehr haltbar ist. Die Gesprächsrunde QUEER FORMAT greift das Thema geschlechtliche Identität auf und will informieren. Schwule, lesbische, bisexuelle und transgender Jugendliche zwischen 16 und 20 Jahren kommen ins Jux und erzählen ihre Geschichten. **Ein Beitrag zur Gerechtigkeit in der Fastenzeit.**

(QUEER FORMAT eine Initiative von CENTAURUS.
www.centaurus.org)



www.jux.it



 **Raika Lana** Meine Bank
www.raikalana.it